

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

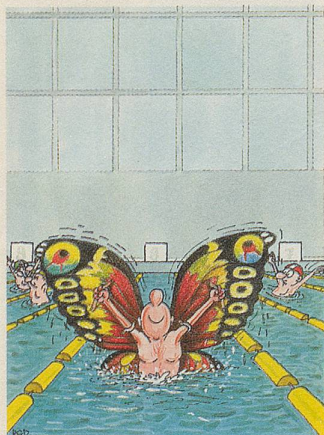
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zum Wochenendritual gehört nun seit zwei, drei Wochen, dass in den Verkehrsmeldungen schon am frühen Morgen neue Rekordlängen für Staus auf Autobahnen durchgegeben werden (ohne Umfahungsempfehlung). Von den zum Teil stark bis wahnsinnig verspäteten Abflügen in die Ferienorte, die einst Ferienparadiese waren, ganz zu schweigen. Dazu kommen noch die anmählichen Meldungen samt Bildmaterial, in denen von schleimigen Algen in der Adria die Rede ist, die einem das Baden vergällen. Rund 100 000 Schweizer sollen jedes Jahr zwischen Jesolo und Cattolica Badefreuden genießen. Sie lassen sich diesen Genuss auch nicht durch das Wissen schmälern, dass in dieser Region der Po in die Adria mündet. Was soll daran schon schlimm sein? Etwa die Tatsache, dass der Po alle Abwässer der Millionenstadt Mailand, die keine Kläranlage betreibt, der Adria zuführt? Irgendwann kommt einfach zuviel, als dass noch genügend verdünnt werden könnte. In dieser «Salsa sporca» baden die scheinbar endlos geduldigen Touristen – und bezahlen noch dafür. Da wirkt die Alternative auf dem Titelblatt nicht einmal mehr im Sommer absurd.

(Titelbild: Radivoj Gvozdanovic)



**Nebelspalter**

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot, Roger Tinner  
Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionssekretariat: Vreni Schawaller

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41. Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

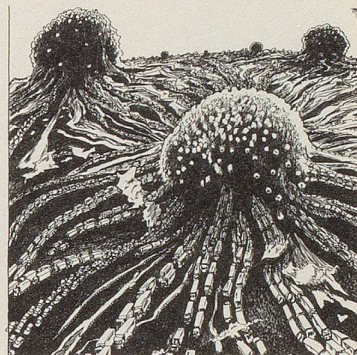
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

## Iwan Raschle: Heckscheibenoptik – der Schweiz zuliebe

Mike E. Wender wollte an diesem Abend eigentlich Ruhe und deshalb das Telefon auf keinen Fall abnehmen. Das tat er dann aber doch. Er glaubte, seinen Ohren nicht zu trauen: Da war doch tatsächlich Jonny Weissenfluss am Draht, der älteste bekannte Republikaner, und begehrte, in Wenders «Partei der motorisierten Befreiung» aufgenommen zu werden ... (Seiten 12/13)



Werner Catrina:

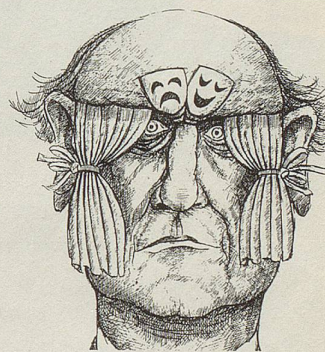
## Emanzipiert euch, Mannen!

Sich emanzipieren heisst, sich von herkömmlichen Vorstellungen befreien. So gesehen, ist das Problem der vielzitierten Emanzipation der Frau im wesentlichen auch ein Problem der Emanzipation des Mannes. Auf diesem Acker sind noch längst nicht alle Furchen gezogen. Anders gesagt: Auch bei den Männern ist noch einiges an befreiender Bewusstseinsbildung zu leisten. (Seiten 28/29)

Alice Maurer:

## Noch nie Humor gesehen?

Fridolin Heuberger kam ins Studieren. Da meinte doch kürzlich sein Chef zu ihm: «Ihnen fehlt eindeutig ein bisschen Humor!» H. wusste nicht, was damit gemeint war, weil er nicht wusste, was Humor ist. Er begann, nach Humor zu suchen. Wer selbst schon in seiner nächsten Umgebung oder im weiteren Lebenskreis nach Humor gesucht hat, kann sich vorstellen, wie schwer sich H. mit seiner Suche tat. (Seiten 34/35)



|                  |                                                      |          |
|------------------|------------------------------------------------------|----------|
| Bruno Knobel:    | Mit einem kleinen Vorrat durchs Leben                | Seite 5  |
| Bruno Hofer:     | Was steckt hinter dem Irrflug der Militärbrieftaube? | Seite 6  |
| Fritz Schäufler: | Der Bodensee ging leider verloren ...                | Seite 16 |
| Wolfgang Reuss:  | Sie würden Digitaluhren verhöckern!                  | Seite 20 |
| Peter Peters:    | Naturnähe mit 142 PS                                 | Seite 23 |
| Adolf Born:      | Festzug der Tiere                                    | Seite 24 |
| René Regenass:   | Die Katze im Nacken (Illustration: Wolf Barth)       | Seite 26 |
| Marcel Meier:    | Waren 99,9 Prozent gedopt?                           | Seite 30 |